

Aktualisierte Umwelterklärung 2017

der GELSENWASSER Energienetze GmbH

**mit den Umweltbilanzzahlen 2016
im Vergleich zum Vorjahr**



GELSENWASSER Energienetze GmbH

Umweltschutz hat bei der GELSENWASSER Energienetze GmbH (GWN) einen hohen Stellenwert. Ziel ist es, die Auswirkungen auf die Umwelt von Tätigkeiten und Dienstleistungen möglichst gering zu halten. Als Netzbetreiber spielt der betriebliche Umweltschutz vor allem eine wichtige Rolle bei der täglichen Arbeit in der leitungsgebundenen Versorgung mit Energie und Wasser.

Es werden jährlich umfassende Umweltaudits durchgeführt und sichergestellt, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird. Zusammen mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltauswirkungen und den Daten und Fakten des letzten Jahres bilden die Auditberichte die Grundlage einer Managementbewertung und der Fortschreibung des Umweltprogramms. Daraus wird jährlich eine Umwelterklärung erstellt, deren Validierung zusammen mit der Zertifikatsüberwachung nach DIN EN ISO 14001:2015 erfolgt. Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird in einem Jahr vorgelegt, durch unabhängige Umweltgutachter für gültig erklärt und veröffentlicht.

Diese Umwelterklärung wurde für folgende Standorte

- Hauptsitz
Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen
- Betriebsdirektion Niederrhein mit ihren technischen Einrichtungen
In der Beckkuhl 4
46569 Hünxe
- Betriebsdirektion Westfalica mit ihren technischen Einrichtungen
Steinstraße 11
32547 Bad Oeynhausen

verabschiedet. Die Grundlage bildet die konsolidierte Umwelterklärung 2016. In dieser wurden die Umweltauswirkungen und das Umweltmanagementsystem ausführlich dargestellt.

Die GWN ist Netzbetreiber von Gasnetzen, die teilweise im Eigentum der GWN stehen oder durch GWN von den Netzeigentümern gepachtet sind oder im Rahmen einer Betriebsführung betrieben werden. Zudem ist GWN auf der Grundlage von entsprechenden Betriebsführungsverträgen für mehr als 1.000 km Wassernetze verantwortlich. Seit 1. Januar 2014 übernimmt GWN die Aufgaben des Netzbetreibers des Elektrizitätsversorgungsnetzes für das Netzgebiet der Gemeinde Stolzenau.

Gelsenkirchen, den 30. Januar 2018



Heiner Krietenbrink
Geschäftsführer



Thilo Augustin
Geschäftsführer

Organisatorische Änderungen ab 2017

Der Gewinn der Konzession zur Versorgung der Stadt Geseke mit Erdgas durch die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH (VGW) zum 1. Oktober 2014 und die Übernahme der Netzbetreiberrolle durch die GWN zum 1. Januar 2017 haben mit dem Jahreswechsel 2016/2017 innerhalb des GELSENWASSER-Konzerns eine Neuordnung der Zuständigkeiten ausgelöst: GWN hat eine neue Organisationseinheit (Bezeichnung BSG) am Standort Geseke gebildet und ist im Rahmen der Organisation GWN für den Betrieb des dortigen Gasnetzes verantwortlich. Zur Wahrung betrieblicher Synergien hat VGW die Betriebsführung der Wasserverteilungsanlagen Geseke (Ausnahme: Behälter und Druckerhöhungsanlage) an GWN übertragen. Diese Aufgabe wird von BSG wahrgenommen. Näheres regelt ein Betriebsführungsvertrag. Den Bereitschafts- und Entstörungsdienst in den Versorgungsgebieten der VGW und in Geseke führen beide Betriebe auf Basis einer internen Richtlinie gemeinsam durch.

Umweltauswirkungen

Die direkten und indirekten Auswirkungen auf die Umwelt werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Bedeutung bewertet. Vorgehensweise und Ergebnisse der Wesentlichkeitsbewertung, wie sie in der Umwelterklärung 2016 erläutert werden, haben sich nicht geändert.

Die Daten der Stofffluss- und der Abfallbilanz belegen das Bestreben der GWN, die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Die Veränderungen der Werte zwischen den Jahren 2015 und 2016 liegen zum größten Teil im üblichen Schwankungsbereich.

Energieverbrauch und CO₂-Emissionen

Bei GWN werden die Energieträger Erdgas und Strom eingesetzt. Erdgas wird in den Betriebsgebäuden zu Heizzwecken und zur Warmwasserbereitung genutzt. Ein großer Anteil am Gasverbrauch ist dem Betrieb von GDRM-Anlagen zuzuordnen. Der Strombedarf für die technischen Anlagen wird überwiegend aus dem öffentlichen Netz bezogen. Zwei Betriebsgebäude in Bad Oeynhausen werden von einem BHKW mit Strom versorgt. Im Jahr 2016 erzeugten die errichteten Photovoltaik-Anlagen 76.466 kWh, davon wurden 54.233 kWh zur Eigenversorgung genutzt.

Einsatz von Odoriermittel

Im Jahr 2016 hat sich der Verbrauch von Odoriermittel im Versorgungsgebiet der GWN auf 4.833 L (Vorjahr: 4.493 L) leicht erhöht.

Abfall

Die Schwankungen der Abfallmengen sind auf die unterschiedlichen Intensitäten betrieblicher Tätigkeiten zurückzuführen. Besonderen Einfluss haben dabei die Art der durchgeführten Baumaßnahmen und die diskontinuierlichen Entsorgungsvorgänge verschiedener Abfallfraktionen wie Altöl, Elektroschrott und Batterien. Metallabfälle, Siedlungsabfälle, Kunststoffe und Papier stellen die größten Abfallfraktionen dar.

Stoff-Fluss- und Abfallbilanz

		GELSENWASSER Energienetze GmbH		Betriebsdirektion Niederrhein		Betriebsdirektion Westfalica	
		2016	2015	2016	2015	2016	2015
Rohrnetz							
Rohrleitungen Gas (Bestand)	km	4.271	4.076	-	-	-	-
Hausanschlüsse Gas (Bestand)	Stk.	133.235	121.455	-	-	-	-
Stromnetz (Bestand)	km	185	181	-	-	184,5	181,5
Entnahmestellen Strom (Bestand)	Stk.	2.571	2.571	-	-	2.571,0	2.571,0
Rohrleitungen Wasser (Bestand)	km	1.061,8	1.061,7	1.061,8	1.061,7	-	-
Erweiterung und Erneuerung (Wasser)	km	8,2	9,4	8,2	9,4	-	-
Materialien, Hilfs- und Betriebsstoffe							
Odoriermittel	L	1.279	1.102	193	147	1.086	955
Odoriermittel (schwefelfrei)	L	3.554	3.391	3.417	3.242	137	149
Energie							
Benzin ²	m ³	9,50	15,10	2,00	6,20	7,50	8,90
Diesel ²	m ³	138,00	131,20	98,60	94,90	17,70	20,20
Erdgas (KFZ) ²	Tsd. kWh	11,30	17,80	0,00	0,60	11,30	17,20
Erdgas ¹	Mio. kWh	3,86	3,76	3,06	2,98	0,80	0,78
Elektrischer Strom ¹	Mio. kWh	2,53	2,81	0,18	0,19	2,35	2,62
davon Eigenerzeugung	Mio. kWh	0,05	0,04	0,05	0,03	0,00	0,00
CO ₂ -Emissionen (gesamt)	t	2.897,3	3.197,4	1.160,2	1.284,5	1.737,1	1.912,9
CO ₂ -Emissionen (KFZ und Arbeitsgeräte)	t	394,7	408,9	314,6	315,4	80,1	93,5
Abfälle¹							
Altpapier, Kartonagen	t	16,8	15,0	7,8	7,5	9,0	7,4
Baustellenabfälle	t	6,0	0,0	6,0	0,0	0,0	0,0
FE- und NE-Metallschrott	t	15,7	20,9	7,4	18,0	8,3	2,9
Elektroschrott	t	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0
Kunststoffabfälle	t	12,3	7,4	10,3	6,7	2,1	0,7
hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	t	93,4	99,7	86,9	87,8	6,5	11,9
Batterien	t	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Holzabfälle	t	4,3	2,4	3,5	1,9	0,8	0,5
kompostierbare Abfälle	t	4,1	2,5	0,0	0,0	4,1	2,5
sonstige gefährliche Abfälle	t	0,6	0,1	0,3	0,1	0,4	0,0
Produkt							
entnommene Jahresarbeit Stromnetz	Mio. kWh	35,94	33,61	-	-	-	-
Erdgas (durchgeleitete Menge)	Mio. kWh	5.506	4.903	-	-	-	-

¹ Die Verbrauchsdaten der 29 Mitarbeiter am Hauptsitz in Gelsenkirchen (Büroarbeitsplätze) werden nicht betrachtet, da eine getrennte Erfassung nicht möglich ist.

² Die Verbrauchsdaten der Fahrzeuge am Hauptsitz Gelsenkirchen sind in der Gesamtsumme enthalten.

Bewertung des Umweltmanagementsystems

Die Angemessenheit, Eignung und Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems bei GWN werden jährlich bewertet. Im vergangenen Jahr ergaben sich hinsichtlich der Aufbau- und Ablauforganisation des Umweltmanagementsystems, der Umweltpolitik sowie der festgelegten Standorte im Sinne von EMAS keine wesentlichen Änderungen.

Einhaltung von Rechtsvorschriften

Die Einhaltung von Rechtsvorschriften prüft GWN im Rahmen der jährlichen Umweltaudits und der Managementbewertung. Dabei wird ermittelt, ob umweltrechtliche Bestimmungen erfüllt werden. Dazu zählen die Lagerung von Gefahrstoffen und wassergefährdenden Stoffen, die Prüfungen von Ölabscheidern und Gefahrstoffschränken sowie die Trennung und Nachweisführung bei der Abfallentsorgung. Änderungen gesetzlicher Bestimmungen werden regelmäßig ermittelt und bewertet.

Darüber hinaus erfüllen bei GWN Organisation, Qualifikation der technischen Führungskräfte und technische Betriebsabläufe die Anforderungen der Arbeitsblätter G 1000 und W 1000 des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) und der VDE-Anwendungsregel VDE-AR-N 4001. Dies wird durch die TSM-Prüfung (Technisches Sicherheitsmanagement von DVGW und VDE-FNN) belegt, die freiwillig von GWN alle fünf Jahre durchlaufen wird. Die Umsetzung des DVGW-Regelwerks sowie der Trinkwasserverordnung, die die Anforderungen an Überwachung und Qualität von Wasser für den menschlichen Verbrauch festlegt, stellen wichtige Betreiberpflichten für den Betrieb von Trinkwasser- und Gasversorgungsanlagen dar. Wichtige Grundlage für die betrieblichen Tätigkeiten als Netzbetreiber von Stromnetzen ist das VDE-Regelwerk.

Kernindikatoren für die Umweltleistung

Die Material- und Energieströme sind Planungsgrundlage für weiterführende Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Auf die Darstellung der Kernindikatoren (Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser und Abfall) in Bezug zu den in der EMAS-Verordnung genannten Outputgrößen (Mitarbeiterzahl, Bruttowertschöpfung, Produktoutput) wird verzichtet, da daraus keine aussagekräftigen Informationen zur Umweltleistung abgeleitet werden können.

Daten für den Bereich „Emissionen“ (außer CO₂-Emissionen) und den Bereich „biologische Vielfalt“ werden nicht erhoben, da diese nicht wesentlich für die direkten Umweltaspekte von GWN sind.

Umweltpolitik

Die GWN hat als Unternehmen des GELSENWASSER-Konzerns ihre Umweltpolitik an der GELSENWASSER AG angelehnt. Die Umweltpolitik ist die Richtschnur für das Handeln im Unternehmen.

Wir schützen die Umwelt. Natürlich.

Der Schutz der Umwelt ist ein wichtiger Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung. Dies berücksichtigen wir bei allen Entscheidungen und dem täglichen Handeln.

Selbstverständlich halten wir alle den Umweltschutz betreffenden Gesetze und Verordnungen ein. Darüber hinaus verpflichten wir uns, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Beteiligungen und Kommunen unterstützen wir aktiv dabei, deren Umweltleistung zu verbessern. Von beauftragten Fremdfirmen verlangen wir, unsere Umweltpolitik zu beachten.

Bei der Ver- und Entsorgung nutzen wir im Rahmen unserer betrieblichen Möglichkeiten technische und wirtschaftliche Verfahren, um Energie und Chemikalien sorgsam einzusetzen. Bereits bei der Planung berücksichtigen wir eine ressourcenschonende, energieeffiziente und umweltverträgliche Auslegung unserer Anlagen und Prozesse.

So verringern wir negative Umwelteinwirkungen.

Wir gestalten umweltpolitische Rahmenbedingungen aktiv mit und suchen immer den offenen Dialog. Wir berichten regelmäßig über die Umweltauswirkungen unserer Arbeit.

Umweltschutz ist Führungsaufgabe – der Vorstand / die Geschäftsführung und alle Führungskräfte tragen Verantwortung für die Umsetzung der Umweltziele.

Umweltschutz geht alle Mitarbeiter an – wir setzen deshalb auf kreative, umweltorientierte Mitarbeiter, fördern ihr Verantwortungsbewusstsein und motivieren zu aktivem umweltgerechten Verhalten und Gestalten.

Unser Umweltmanagementsystem nach den Anforderungen der EMAS-Verordnung sichert die Kontrolle und Weiterentwicklung sämtlicher Prozesse mit Umweltbezug.

Wasser und Ressourcenschutz

Als Wasserversorger beziehen wir unseren Rohstoff aus der Natur. Ein effektiv geschützter Wasserkreislauf ist Grundvoraussetzung für die nachhaltige Gewinnung von einwandfreiem Trinkwasser.

Unser Engagement für den vorbeugenden Boden- und Gewässerschutz ist darauf gerichtet, auch in Zukunft Trinkwasser mit möglichst naturnahen Aufbereitungsverfahren gewinnen zu können. In der Abwasserbehandlung setzen wir nicht nur auf moderne, energieeffiziente Verfahren, sondern auf die Vermeidung von Umweltbelastungen durch Maßnahmen bereits an der Quelle.

Wir lassen Wasser nicht nur auf die gesetzlich vorgeschriebenen Stoffe bzw. Stoffgruppen untersuchen, sondern vorsorglich in weitaus größerem Umfang.

Energie und Klimaschutz

Wir unterstützen aktiv die Energiewende, indem wir regenerative Energie selbst erzeugen sowie Art und Menge der eingesetzten Energieträger regelmäßig hinterfragen. Zudem achten wir darauf, unsere Energieeffizienz stetig zu steigern und so den CO₂-Ausstoß zu minimieren. Dazu trägt auch bei, dass wir die bestehende Infrastruktur bestmöglich nutzen und die Qualität der Energienetze erhalten.

Wir unterstützen unsere Kunden dabei, Energie effizient einzusetzen.

Zielerreichung

Regelmäßig wird der Umsetzungsstand der Umweltziele ermittelt. Die Erreichung der im Umweltprogramm festgelegten Ziele ist eine wichtige Größe, um die Verbesserung des Umweltschutzes zu bewerten.

Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
Ressourcenschutz		
Langfristige Stabilisierung des Niveaus von Rohrschäden und von Wasserverlusten	Umsetzung des Rehabilitationskonzepts für Wassetetze mit einer Reha-Quote <ul style="list-style-type: none"> • von 0,95 % pro Jahr in Linnich • von 0,75 % pro Jahr in Kalkar • von 2,0 % pro Jahr in Voerde 	Im Jahr 2016 wurden folgende Reha-Quoten erreicht: <ul style="list-style-type: none"> • Linnich 1,4% • Kalkar 0,3% • Voerde 1,3%
Einsatz grabenloser Verfahren zur Einsparung von Tiefbauvolumen und zur Vermeidung von Bodenaushub	Die konkreten Maßnahmen werden in einer Prioritätenliste beschrieben.	Wenn möglich wurden grabenlose Verlegetechniken eingesetzt. Im Jahr 2016 konnten dadurch 2.426 m ³ Grabenaushub und 2.276 m ³ Straßenaufbruch eingespart werden.
Verbesserung (der Nutzung) der bestehenden Infrastruktur	Projekt „intelligentes Netz“ <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz intelligenter Mess- und Regelungstechnik für Knotenpunktstationen und relevante Einspeisepunkte 	Aktuell beginnt die Umsetzung von Maßnahmen zur Netzertüchtigung. Es wurden 4 Stationen mit moderner Messtechnik ausgestattet. Außerdem wurden die Daten von 8 Windkraftanlagen in das System (PLS) integriert.
	Ersatz / Austausch der ölisierten Kabel durch moderne PE-isolierte Kabel zur Verringerung der Störanfälligkeit im Zuge von geplanten Erneuerungsmaßnahmen	Im Jahr 2016 wurden ca. 90 m ölisierte Kabel durch moderne PE-isolierte Kabel im Zuge von Erneuerungsmaßnahmen ersetzt.
	Ersatz der Freileitungstrassen durch Erdverkabelung zur Verringerung der Störanfälligkeit im Zuge von geplanten Erneuerungsmaßnahmen	Im Jahr 2016 konnten keine Freileitungstrassen durch Erdverkabelung im Zuge von Erneuerungsmaßnahmen ersetzt werden.
Energie und Klimaschutz		
Unterstützung unserer Kunden durch das Energieförderprogramm	Preisvorteil von 1.000 € für die Herstellung eines Gasnetzhausanschlusses	Die Förderung für die Herstellung eines Gasnetzhausanschlusses wird bis zum 31.03.2018 verlängert.

Umweltprogramm 2018

GWN hat ein Umweltprogramm aufgestellt und beschreibt darin, welche konkreten Maßnahmen zur Erreichung der Einzelziele führen.

Strategisches Ziel	Ziele und Maßnahmen	Konkretes Einzelziel / konkrete Einzelmaßnahme	Umsetzung
Ressourcenschutz			
Steigerung der Ressourceneffizienz unserer Prozesse und Verfahren	Langfristige Stabilisierung des Niveaus von Rohrschäden und von Wasserverlusten	Umsetzung des Rehabilitationskonzepts für Wassernetze mit einer Reha-Quote <ul style="list-style-type: none"> • von 0,7 % pro Jahr in Linnich • von 0,75 % pro Jahr in Kalkar • von 2,0 % pro Jahr in Voerde 	2018
		Teilnahme an freiwilligen Initiativen (z. B. BALSibau): Aufklärung und Information von Tiefbaufirmen, um Schäden bei Erd- und Tiefbauarbeiten in Leitungsnähe nachhaltig zu reduzieren	2018
	Einsatz grabenloser Verfahren zur Einsparung von Tiefbauvolumen und zur Vermeidung von Bodenaushub	Die konkreten Maßnahmen werden in einer Prioritätenliste beschrieben.	2018
Steigerung der Qualität und Umweltverträglichkeit der Stromnetze	Verbesserung (der Nutzung) der bestehenden Infrastruktur	• Projekt „intelligentes Netz“ Einsatz intelligenter Mess- und Regelungstechnik für Knotenpunktstationen und relevante Einspeisepunkte	2018
		• Ersatz / Austausch der ölisierten Kabel durch moderne PE-Isolierte Kabel zur Verringerung der Störanfälligkeit sowie als vorbeugende Maßnahme zur Schonung der Umwelt im Zuge von geplanten Erneuerungsmaßnahmen.	2018
		• Ersatz der Freileitungstrassen durch Erdverkabelung im Zuge von geplanten Erneuerungsmaßnahmen zur Schonung des Ortsbildes	2018
Energie und Klimaschutz			
Reduzierung der Emissionen durch Fahrzeuge	Reduktion der Treibhausgasemissionen der Fahrzeugflotte um 10% (Basisjahr 2015)	Senkung der durchschnittlichen Emissionen durch PKWs auf 95 CO ₂ /km und leichte Nutzfahrzeuge auf 147 gCO ₂ /km, Einsatz von E-Fahrzeugen	2020
Steigerung der Energieeffizienz	Unterstützung unserer Kunden durch das Energieförderprogramm	Preisvorteil von 1.000 € für die Herstellung eines Gasnetzhausanschlusses	2018

Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichnende, Dr. Axel Romanus, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-175, zugelassen für den Bereich 35.2 – Gasversorgung, 36 – Wasserversorgung und 35.13 – Elektrizitätsverteilung, bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte:

- Hauptsitz in Gelsenkirchen
- Betriebsdirektion Niederrhein mit ihren technischen Einrichtungen
- Betriebsdirektion Westfalica mit ihren technischen Einrichtungen

der GELSENWASSER Energienetze GmbH mit der Registrierungsnummer DE-156-00098 wie in der aktualisierten Umwelterklärung 2017 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), ergänzt durch die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1505/2017 vom 28.08.2017, erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung vom 25.11.2009, ergänzt durch die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1505/2017 vom 28.08.2017, durchgeführt wurden, die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung vom 25.11.2009, ergänzt durch die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1505/2017 vom 28.08.2017, erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Gelsenkirchen, den 30. Januar 2018



Dr. Axel Romanus
Umweltgutachter DE-V-175

Ansprechpartner

GELSENWASSER Energienetze GmbH

Zentralaufgaben/Netzwirtschaft

Karl-Heinz Schlüter

Willy-Brandt-Allee 26

45891 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 708-1330

Telefax: 0209 708-1322

E-Mail: Karl-Heinz.Schlueter@gw-energienetze.de